

## **Entwicklungsgeschichte**

### **Margret Marquart Catholic Hospital Kpando**

Das Hospital wurde im Jahre 1960 von der deutschen Ärztin Margret Marquart und den beiden österreichischen Krankenschwestern Anita Linninger und Phili Fuchs gegründet. Sie gehörten der Internationalen Gralbewegung an und waren von dem damaligen niederländischen Bischof der Diözese Keta-Ho Anthony Konings ins Land gerufen worden. Die Gralbewegung ist eine internationale Bewegung von Frauen, die ihr Leben dem Dienst am Nächsten weihen. Nach erfolgreicher Tätigkeit kehrte Frau Dr. Marquart 1977 hochverehrt von der Bevölkerung nach Deutschland zurück. 1982 wurde das Kpando Hospital in „Margret Marquart Catholic Hospital“ (MMCH) umbenannt. Frau Dr. Marquart starb 21.04 2004 in Böttingen nach Ausübungen zahlreicher ehrenamtlicher Tätigkeiten.

### **Augenklinik am Margret Marquart Catholic Hospital**

1999 kam der amerikanische Augenarzt Dr. James Guzek mit seiner Frau nach Ghana, entsandt vom Verband der Missionsärzte in der katholischen Erzdiözese Los Angeles, USA. Die einzige Organisation dieser Art in den USA hatte bis dahin noch keine Augenärzte entsandt. Ihnen wurde als Einsatzort das MMCH in Kpando angeboten. Dieses Hospital hatte zwar keine Augenklinik, aber Platz für eine solche. Das Ehepaar nahm die Herausforderung an und begann, während ihrer Vorbereitung im Jahre 1998 im Familien- und Bekanntenkreis Spenden sowie bei amerikanischen und deutschen Chirurgie-Unternehmen Instrumente und Geräte zu sammeln. So konnten sie vor ihrer Abreise einen Container mit zwei Tonnen medizinischer Ausrüstung nach Ghana schicken.

Das Hospital konnte ein Gebäude zur Verfügung stellen, das zuvor der Schwesternausbildung gedient hatte. Im Untergeschoß des zweistöckigen Gebäudes wurden vier Räume für die Augenklinik genutzt, die oberen Räume für Besucher und Krankenhauspersonal. Schnell sprach sich in der Umgebung herum, dass „der weiße Mann am MMCH Blinde sehend machen kann“. Bald stellten sich in der Augenklinik ebenso viele Patienten sein wie im gesamten Hospitalbereich.

Als Dr. Guzek im Jahre 2002 Kpando verließ, übernahm Dr. Seth Fiadoyor, ein erfahrener ghanaischer Augenarzt die Klinik. Nach seinem Weggang im Jahre 2004 folgte ihm der ghanaische Augenarzt Dr. Asante Opoko, der bis heute zusammen mit drei Krankenschwestern und vier medizinischen Mitarbeitern an der Klinik tätig ist. Die Klinik bietet verschiedene Messverfahren, medizinische Beratung, Augenoperationen und die Herstellung von Brillen an. Deutsche Augenärzte leisten von Zeit zu Zeit Kurzzeit-Operationseinsätze an der Klinik. Auf Vermittlung der africa action / Deutschland e.V. wurde für die notwendige Outreacharbeit ein vom Erzbistum Köln gespendeter Geländewagen zur Verfügung gestellt. Außerdem leistete die aa/D während des Aufbaus der Klinik und besonders der Optikwerkstatt umfangreiche Material- und Finanzhilfen.

### **Gegenwärtige Situation**

2008 wurde von der Hospitalleitung, der Diözese Ho und der africa action / Deutschland e.V. eine Vereinbarung unterzeichnet, die die präventative und kurative Arbeit der Augenklinik durch finanzielle und materielle Hilfen unterstützen und verbessern soll. Insbesondere soll die regelmäßige Außenarbeit (Outreach work) in den schwer zugänglichen Gebirgsdörfern der Region gewährleistet und die Anzahl der Augenoperationen entsprechend dem nach wie vor hohen Bedarf an Katarakt- und Glaucomfällen erhöht werden.